

Lausanne. Erneut werden Fälle von Herpes-Erkrankungen (EHV-1) im Turniersport gemeldet, auf die der Weltverband (FEI) in den letzten 48 Stunden mit folgendenden Maßnahmen reagierte. Dazu eine Verlautbarung des Weltverbandes (FEI).

Ein kurzer Überblick über Lage und Maßnahmen, die von der FEI in den letzten 48 Stunden in Absprache mit den jeweiligen nationalen Verbänden und Organisationskomitees nach einem Fall von EHV-1 in Lier (Belgien) und vier ebenfalls bestätigten Fällen in Oliva (Spanien) getroffen wurden. Ein Pferd, das am Wochenende in Lier Symptome aufwies, wurde sofort isoliert, und nach Bestätigung von EHV-1 zu Beginn der Woche wurden das betroffene Pferd und weitere 25 Pferde, die als Kontaktpferde gelten, durch die FEI registriert und für sportliche Veranstaltungen gesperrt. Die verantwortlichen Personen wurden zusammen von ihren jeweiligen nationalen Verbänden und nationalen leitenden Tierärzten (NHVs) benachrichtigt. Das betroffene Pferd und jedes der 25 Kontaktpferde dürfen an FEI-Veranstaltungen solange nicht teilnehmen, bis sie bestimmte Gesundheitsanforderungen erfüllt haben, die auferlegt wurden, um mögliche Übertragungen des Virus sowohl auf ihre eigenen Pferde oder weitere Equiden zu verhindern.

In Oliva arbeitet die FEI nach vier bestätigten Fällen von EHV-1 eng mit dem spanischen Nationalverband, der spanischen Veterinärbehörde und dem Organisationskomitee zusammen. Diese vier Pferde gehörten zu zehn Tieren, die im selben Stalltrakt untergebracht waren und Fieber bekamen oder als enge Kontaktpferde galten. Sie wurden isoliert und getestet, wobei vier einen positiven Test auf EHV-1 zeigten. Es liegen keine Berichte über neurologische Anzeichen bei diesen Pferden vor. Alle Vorsichtsmaßnahmen zur Minimierung des Übertragungsrisikos wurden schnell ergriffen, und ALLE Pferde, die vom 7. bis 22. Februar an Oliva teilnahmen – mehr als 1.000 Pferde – wurden in der FEI-Datenbank gelistet. Dies betrifft alle Pferde, die Oliva möglicherweise bereits verlassen haben, um an anderen FEI-Veranstaltungen gestartet zu werden. Alle entsprechenden Behörden sind benachrichtigt. Die 82 Pferde, die im gleichen Stalltrakt waren wie die vier positiv getesteten Pferde, müssen mindestens sieben Tage vor Ort bleiben, Maßnahmen und Testprotokolle erfüllen, ehe sie den Turnierort verlassen dürfen. Die anderen Pferde können den Turnierplatz verlassen nach einer Kontrolle durch Veterinäre.

Alle Pferde aus Lier und Oliva, die durch die FEI gesperrt wurden, dürfen an keinen FEI-Veranstaltungen teilnehmen, bis sie bestimmte gesundheitliche Anforderungen erfüllt haben, um eine mögliche Übertragung des Virus zu verhindern. Zu den obligatorischen Vorsichtsmaßnahmen gehören eine Quarantäne von mindestens 21 Tagen, zweimal tägliche rektale Temperaturmessung und die Durchführung von Labortests auf EHV-1. Die Aufhebung der Quarantäne kann nur ein Tierarzt veranlassen. Um wieder für Veranstaltungen unter

FEI-Aufsicht genannt zu werden, müssen lückenlose Protokolle über die getroffenen Vorsichtsmaßnahmen der betreffenden Pferde vorgelegt werden.

**Über Herpes die Veterinärmedizinische Fakultät
Klinik für Pferde
Universität Leipzig**

Was ist das Equine Herpesvirus-1?

Equine Herpesviren sind häufig in der Pferdepopulation vorkommende Viren. Das Equine Herpesvirus 1 (EHV-1) ist eines der häufigsten und wichtigsten Vertreter, und verursacht respiratorische und neurologische Erkrankungen sowie Aborte. Esel und Maultiere können EHV-1 auch ausscheiden und damit zu Infektionsgeschehen beitragen. Menschen erkranken nicht an EHV-1.

Kann sich jedes Pferd mit EHV-1 infizieren?

Ja, allerdings gibt es unterschiedliche Verläufe, die von subklinischen Infektionen (d.h. ohne wahrnehmbare Symptome) bis hin zu schwerwiegenden Erkrankungen reichen. Junge Pferde (Absetzer, Jährlinge) zeigen vorwiegend die respiratorische Form der Erkrankung, während Aborte und Verluste neugeborener Fohlen bei tragenden Stuten auftreten können. Die neurologische Form der Erkrankung tritt möglicherweise gehäuft bei älteren Pferden auf.

Welche Symptome verursacht eine Infektion mit EHV-1?

Fieber tritt v.a. in der Frühphase der Infektion auf (Tag 1-2), und kann das einzige Symptom sein. Lethargie und Inappetenz sind andere unspezifische Symptome. Die respiratorische Form geht mit Husten und Nasenausfluss einher. Aborte treten v.a. in der späten Trächtigkeit und häufig abrupt, d.h. ohne „Warnzeichen“ auf. Die neurologische Form wird weiter unten genauer beschrieben.

Neugeborene Fohlen werden vermutlich im Mutterleib infiziert und sind für gewöhnlich von Geburt an auffällig, wobei Schwäche, Ikterus (Gelbsucht), Atemnot und neurologische Symptome zu den häufigsten Symptomen gehören. Diese Fohlen überleben die Infektion meist nicht. Ältere Fohlen können von der respiratorischen Form der Erkrankung betroffen sein.

Wie zeigt sich die neurologische Form der EHV-1 Infektion?

Diese Erkrankung wird als Equine Herpesvirus-assoziierte Myeloencephalopathie (EHM) bezeichnet. Ursache ist eine Schädigung des Endothels der Blutgefäße im zentralen Nervensystem, wodurch eine Art „Schlaganfall“ eintritt, der primär die Funktion der Hintergliedmaßen, der Blase und des Rektums beeinträchtigt. Abgesehen von Fieber treten häufig Ataxien (mangelnde Koordination) der Hintergliedmaßen, Inkontinenz bzw. Entleerungsstörungen der Blase, und Kotabsatzschwierigkeiten auf. In schweren Fällen können die Pferde zum Festliegen kommen. Die Pferde sind häufig vom Verhalten her ungestört und fressen und trinken normal.

EHM tritt als Einzeltiererkrankung oder in Form von Krankheitsausbrüchen auf, bei denen 20 - 50% der infizierten Pferde neurologische Symptome zeigen. Manche Pferde mit EHM zeigen zusätzlich respiratorische Symptome oder andere Anzeichen einer Gefäßentzündung wie geschwollene Gliedmaßen oder Uve.

=====

Englische Version

We would like to provide the equestrian community with a brief overview of the situation and measures that have been taken by the FEI in the past 48 hours, In consultation with respective National Federations and Organising Committees following a confirmed case of EHV-1 in Lier (BEL) and four confirmed cases in Oliva (ESP).

Lier (BEL)

A horse presenting symptoms on the weekend in Lier was immediately isolated and following confirmation of EHV-1 at the start of the week, the concerned horse and an additional 25 horses deemed to be in-contact were blocked from the FEI database.

The Persons Responsible (PRs) have all been notified, alongside their respective National Federations and National Head Veterinarians (NHVs).

The affected horse and each of the 25 in-contact horses are prevented from attending any FEI events until they have fulfilled certain health requirements which are imposed in order to minimize any potential transmission of the virus, both to their own horses and the wider horse population.

Oliva (ESP)

In Oliva, the FEI is working closely with the Spanish National Federation, the Spanish Veterinary Authority and the Organising Committee following four confirmed cases of EHV-1. These four horses were among ten horses stabled in the same stable block that developed fever or were deemed as close in-contacts. They were immediately isolated and tested, with four returning a positive test for EHV-1. There have been no reports of any neurological signs in these horses.

All the precautionary measures to minimise the risk of transmission have been swiftly applied, and ALL the horses attending Oliva from 7 February to 22 February – more than 1,000 horses – have been blocked in the FEI database. This includes any horses that may have already left Oliva to compete at other FEI events. Again all the PRs and their NFs have been notified.

For the 82 horses stabled in the same block as the four horses that tested positive, they are required to stay onsite for at least seven days with measures and testing protocols to be fulfilled prior to leaving the venue, while for the remaining horses, they can leave the venue as soon they have completed a pre-departure veterinary check.

Biosecurity measures taken

All the horses from Lier (BEL) and Oliva (ESP) that have been blocked in the FEI database are prevented from attending any FEI events until they have fulfilled certain health requirements which are imposed in order to minimise any potential transmission of the virus, both to their own

horses and the wider horse population.

The mandatory biosecurity measures include isolation for a minimum of 21 days, taking twice daily rectal temperatures and conducting laboratory testing for EHV-1. Release from isolation can only take place on the advice of a veterinarian and in order to be “un-blocked” and have access to FEI Events, the horses will need to comply with all the return to competition protocols and have the restriction lifted by the FEI Veterinary Department.

The Organising Committee of the Mediterranean Equestrian Tour in Oliva has cancelled the second part of its Spring MET II Tour (Spring MET II, 7-26 February). Currently, the FEI is not planning on cancelling any FEI Events but is monitoring the situation closely. We would like to take this opportunity to reiterate the importance of the FEI's Horse Health Requirements, and the necessity to fulfil the Horse Health Requirements via the FEI HorseApp to ensure the maximum safety for all horses competing at international events.

We would also like to remind the equestrian community that the Horse Health Requirements put in place by the FEI and in accordance with Art. 1027 and 1029 of the FEI 2023 Veterinary Regulations, since 1 January 2022, are a crucial preventative biosecurity tool, and it is of utmost importance that these requirements are consistently applied by all.

All information in relation to the Horse Health Requirements is available on the dedicated Horse Health Requirements hub. Should you have any questions regarding this matter, don't hesitate to contact the FEI Veterinary Department.